



UNSER TEAM – IHRE ANSPRECHPARTNER

Sie haben Fragen zum Arten- und Naturschutz, zur Landschaftspflege oder zum Vertragsnaturschutz? Wir beraten Sie gerne!

So erreichen Sie uns:

Biologische Station im Ennepe-Ruhr-Kreis e.V.
Loher Straße 85
58256 Ennepetal
Telefon 02333 603541
(i.d.R. Di-Do 9:00-13:00 Uhr, sonst AB)
Email info@biologische-station.de
Internet www.biologische-station.de

Naturschutzbildung für Groß und Klein

Ob naturkundliche Wanderungen, Natur-Erlebnistage, Vorträge, Seminare, ... bei unseren Veranstaltungen ist für jeden etwas dabei! Schauen Sie doch einmal in unser aktuelles Programm auf unsere Internetseite www.biologische-station.de oder in unsere jährliche Veranstaltungsbroschüre. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

AKTIV WERDEN IM NATURSCHUTZ – BEI UNS GANZ EINFACH!

Praktikum oder Bundesfreiwilligendienst

Interesse an einem Praktikum oder Bundesfreiwilligendienst im Naturschutz? Dann melden Sie sich bei uns!

Universitäre Abschlussarbeiten

Sie studieren Biologie, Landschaftsökologie oder eine verwandte Fachrichtung und haben Interesse an einer praxisbezogenen Abschlussarbeit im Naturschutz? Setzen sie sich mit uns in Verbindung!

Ehrenamt

Auch als Ehrenamtliche/r können Sie unsere Arbeit unterstützen, z.B. in der Versorgung von Fledermausfindlingen oder in der Landschaftspflege. Rufen Sie uns an! Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Spenden

Sie möchten unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen? Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus.
Unser Spendenkonto
Sparkasse Ennepetal-Breckerfeld
IBAN DE64 4545 0050 0000 0800 44



Biologische Station im Ennepe-Ruhr-Kreis e.V.

Loher Straße 85
58256 Ennepetal
Telefon 02333 603541
Email info@biologische-station.de
Internet www.biologische-station.de
Vorstand: Wilfried Hausmann, Franz Josef Pauly,
Henning Rothstein

Stand: Januar 2024, Änderungen vorbehalten, © Biologische Station im Ennepe-Ruhr-Kreis e.V.



biologische station
IM ENNEPE-RUHR-KREIS E.V.



NATURSCHUTZ IST MENSCHLICH

WIEDER HEIMISCH!

Seit einigen Jahren brüten immer wieder Schwarzstörche im Ennepe-Ruhr-Kreis! Wir helfen mit, dass die Tiere ungestört ihre Jungen aufziehen können. Haben Sie einen Schwarzstorch gesichtet? Wir freuen uns über ihre Mitteilung!



Bild: pixabay



EINE „MAUS“, DIE GAR KEINE IST
Klein und knopffüßig klettert die Haselmaus nachts geschickt durch die Büsche. Niemand weiß, wie viele dieser Bilche es im Ennepe-Ruhr-Kreis gibt. Deshalb suchen wir sie – und freuen uns über Ihre Hinweise!

RÜCKKEHR AUF LEISEN SOHLEN!

Vor wenigen Jahren ist die erste Wildkatze in den Ennepe-Ruhr-Kreis zurückgekehrt! Für einen erfolgreichen Schutz untersuchen wir, wo sich die scheuen Tiere aufhalten.



Bild: pixabay

NACHTSCHWÄRMER GESUCHT

Die Erforschung und der Schutz der fliegenden Nachtschwärmer ist eine unserer Schwerpunktaufgaben. Haben Sie Fledermäuse bei sich am Haus oder wollen etwas für die Tiere tun? Wir beraten Sie gerne!



VIelfALT VOR DER HAUSTÜR!

In unserer abwechslungsreichen Kulturlandschaft gibt es überall etwas zu entdecken und zu erleben. So vielfältig und spannend wie die Landschaft im Kreisgebiet ist unsere Arbeit. Natur zu bewahren und auf behutsame Weise erlebbar zu machen ist unser Anliegen.

Gemeinsam lässt sich mehr bewegen! Bei allen unseren Projekten arbeiten wir eng mit den zuständigen Behörden und verschiedenen Verbänden und Vereinen im Kreis zusammen. Ob Naturschutzvereine, Heimatvereine, Landwirte, Forstwirte, Jäger, Imker... bei uns sitzen alle an einem Tisch!

Umstehend eine kleine Auswahl unserer Arbeiten.



Bild: W. Püttmann

GEFÄHRDETER LURCH

Ehemals bei uns häufig, wird das Überleben des Feuersalamanders derzeit u.a. von einem Hautpilz (kurz: Bsal) bedroht. Wir untersuchen, wie sich die, für Feuersalamander meist tödliche, Tierseuche ausbreitet und informieren die Öffentlichkeit. Infos dazu finden Sie auch auf unserer Internetseite.

KOBOLD IN GEFAHR

Wir engagieren uns zusammen mit Ehrenamt und Behörden für die Rettung des Steinkauzes, z.B. durch Beratung bei der Pflege von Streuobstwiesen und das Ausbringen von Nisthilfen. Möchten Sie etwas für den Steinkauz tun? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung!



Bild: W. Püttmann

IM EINSATZ GEGEN RIESENBÄRENKLAU & CO.

Riesenbärenklaus, Drüsiges Springkraut und Japanischer Staudenknöterich drohen vielerorts andere Pflanzen zu überwuchern. Durch Mahd und Beweidungsprojekte auf ausgewählten Flächen drängen wir diese sogenannten invasiven Arten zurück und fördern so die Artenvielfalt.

